

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Verkaufen mit Vertrauen!
Wir beraten Sie tatkräftig!

HAFERMALZ-IMMOBILIEN
ERLEBEN SIE IHREN WOHN(T)RAUM

Bäringer Str. 21 | 38640 Goslar
Tel.: 05321 313784
info@hafermalz-immobilien.de
www.hafermalz-immobilien.de

Harzer Panorama

am Sonntag

DIE INFORMATIVEN SEITEN FÜR DEN NORDHARZ

„Die Telefon- und Mail-Kanzlei“

Fachanwalt für Verkehrsrecht
RA Holger Nagel

Tel.: (0 53 21) 33 44 44 sowie mail@ra-nagel.de

Auch in dieser Zeit für Sie da, direkt „am Hörer“!

42. JAHRGANG NR. 20

17. MAI 2020

ZUSTELLSERVICE 05321/333-331
ANZEIGEN 05321/333-324
REDAKTION 05321/333-327

Chef-Wechsel im Aquantic: Trio sorgt sich um Corona-Auflagen

Sie wollen öffnen



Sascha Feier (l.) übernimmt zum 1. Juni den Chefposten von Ralf Schiller (Mitte), der als Geschäftsführer und Bäderbetriebsleiter des Aquantic Schwimmparks zum 31. Mai in den Ruhestand geht. Meik Erbrecht (r.) macht als technischer Leiter weiter. Das Trio will trotz Corona das Freibad möglichst bald öffnen, auch wenn die erwarteten Hygiene-Zusatzauflagen Kopfzerbrechen bereiten. Foto: Kaspert

Von Jörg Kaspert

Goslar. Ein Sommer ohne Freibad wäre keiner. Noch besteht Hoffnung, dass es trotz Corona am Osterfeld losgehen kann.

Als Ralf Schiller, Jahrgang 1955, selbst schwimmen lernte, da befand sich ein Stadtbad noch am Stoben. Am Ende seiner Laufbahn als städtischer Bäderchef ragt ein Ereignis heraus: Am 1. März 1998 eröffnete mit dem Hallenbad Aquantic das einzige 8-Bahnen-Sportbad der Region. „Das war eine sehr aufregende und spannende Zeit“, erinnert sich Schiller. „Nach elfjähriger Planung hatten wir mit 15 Mio. DM die Baukosten für das Aquantic ebenso eingehalten, wie den Eröffnungstermin.“ Ein-

fach war das nicht, denn im Rat saß „eine breit gefächerte Nichtschwimmerfraktion“, soll heißen: Unter den Ratsdamen und Herren befanden sich viele Menschen, die nicht zu den Hallen- und Freibadnutzern gehörten. Und was man selbst nicht kennt, ist in der Bedeutung für die Allgemeinheit schwerer einzuschätzen. Bei schwieriger Ausgangslage brachte Schiller das neue Hallenbad ins Ziel. Allerdings musste er auf eine Außenrutsche mit Freizeitbereich verzichten, denn der Finanzrahmen war um 5 Mio. DM geschrumpft. Angelegt auf 140.000 Besucher im Jahr, ist der Aquantic Schwimmpark am Osterfeld eine Erfolgsgeschichte, denn seit Jahren liegt die Gästezahl zwischen 200.000 und 250.000 im Jahr. „Der Unter-

schied war immer die Freibadsaison.“ Ein heißer Sommer bringt 50.000 Gäste mehr. Aufzuholen sind verregnete Sommermonate nicht. Dafür pilgert die Fangemeinde ins Hallenbad besonders treu und zuverlässig, samt Frühschwimmen um 6 Uhr. Das liegt nicht nur an den acht Bahnen, sondern auch am Multifunktionsbecken mit seinem Hubboden, der die Wassertiefe stark verändern kann. „Das ist täglich voll ausgelastet. Wenn eine Erweiterung sinnvoll wäre, dann ein zweites Multibecken.“ Die Ursprünge des Freibads am Osterfeld gehen auf den Goslarer SC zurück, der dort in den 1950er Jahren ein Vereinsbad verwirklichte. 1977 gelang ein Neustart. „Seit dem hat sich am Erscheinungsbild des Freibads nicht

mehr viel verändert. Das Kletterschiff auf der Liegewiese kenne ich schon seit meiner Kindheit.“ Zunächst stand das städtische Hallenbad an der Wachtelpforte. Größter Unterschätzter zum Aquantic: Damals konnte regelmäßiges Schwimmen fast nur innerhalb der Sportvereine wie MTV und DJK betrieben werden. Die Öffnungszeiten für alle anderen waren bescheiden und unübersichtlich. Schiller griff am neuen Standort durch: „Seit dem ersten Tag trennen wir im großen Sportbecken höchstens vier Bahnen für die Vereine ab. Das tägliche Schwimmen ist immer von 6 Uhr bis 22 Uhr möglich. Wir sperren Freibad und Hallenbad nur an einem einzigen Tag im Jahr gleichzeitig zu.“ Leider ist im Corona-Jahr alles anders. Weiter Seite 7

Ihre Farbenprofis

Holzanstrich + Fassadenfarbe für Profis

Setta-SIL 2000+ Fassaden-Farbe
spannungsarm, diffusionsoffen, mineralcharakter 12,5 l **59,98**

Setta-Siliconharzfassade ~~118,-~~
Abperleffekt, dampfföhen, hydrophob + algizid 12,5 l **99,-**

Dauerschutz-Holz-GEL
tropfgehemmt 5 Jahre Garantie, extrem wetterfest 5 l **36,98**

Carbolak Holzschutz naturbraun, lösemittelhaltig, für Tor, Zaun, Scheune, Öko-Test „Sehr gut“ 5 l **19,98**

GORI-Holzschutz 2 in 1 Lasur UV-Wetterschutz **20%** 5 l **39,98**

Deco Markt
Schwabbauer & Co. GmbH
Goslar • Okerstraße 23 • ☎ (0 53 21) 27 45 • Mo.-Fr. 9-19 Uhr • Sa. 9-18 Uhr
www.deco-markt.de • info@deco-markt.de

Unterschätzte Gefahr

So harmlos sieht eine Feuerstelle im Okertal aus, die eine Waldbrandkatastrophe hätte auslösen können: S. 6 Foto: FFW Oker

So ging es los mit 112

Das Zinnfigurenmuseum zeigt die kulturhistorischen Anfänge von Feuerwehr und Rettungswesen: Seite 5 Foto: Kaspert

WAHNSINNSPREISVORTEILE

BIS ZU: 6.830 €²

TOYOTA YARIS COMFORT MIT DESIGN-PAKET
1,5-l-VVT-iE Benziner, 82 kW (111 PS), 6-Gang Schaltgetriebe, 5-türig, EZ 02/2020 (10 km). Regensensor, Rückfahrkamera mit Orientierungslinien, Spurhalteassistent, Verkehrsschilderkennung, Klimaanlage, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Fernlichtassistent, Tagfahrlicht, uvm.
mtl. nur: **99 €¹** Sie sparen: **3.050 €²** Hauspreis: **13.690 €**

TOYOTA COROLLA COMFORT MIT PLUS-PAKET
1,2-l-Turbo Benziner, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe, 5-türig, EZ 11/2019 (20 km). Abblendlichtautomatik, adap. Geschwindigkeitsregelanlage, LED-Tagfahrlicht, eCall Notrufsystem, Fernlichtassistent, Fahrer Aufmerksamkeitsassistent, Verkehrszeichenerkennung, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Klimaautomatik, uvm.
mtl. nur: **109 €¹** Sie sparen: **6.830 €²** Hauspreis: **18.490 €**

Unser Toyota Leasingangebot¹ UPE Hersteller: 16.740,00 €, Leasingsonderzahlung: 1.490,00 €, Voraussichtlicher Gesamtbetrag: 5.054,00 €.
Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle kombiniert 5,6-4,7 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 128-107 g/km. CO₂ Effizienzklassen C-B.
Unser Toyota Leasingangebot¹ UPE Hersteller: 25.320,00 €, Leasingsonderzahlung: 1.995,00 €, Voraussichtlicher Gesamtbetrag: 5.919,00 €.

(1) Ein Angebot in Zusammenarbeit mit der Toyota Leasing GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für die der Angebotsleistende als ungebundener Vertreter tätig ist. Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr. Voraussichtlicher Gesamtbetrag = Summe aller Leasingraten zzgl. einmalige Leasingsonderzahlung. Sollzins geb. p.a. 3,44 %, eff. Jahreszins 3,49 %, zzgl. 890,- € Fracht-/Bereitstellungskosten. Angebote gültig bei Anfrage und Genehmigung bis 30.06.2020. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispielgemäß § 6a Abs. 4 PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht (nach § 495 BGB). (2) Preisvorteil ggü. der unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers/Importeurs, bei bereits zugelassenen Fahrzeugen zum Zeitpunkt der Erstzulassung. Abbildungen enthalten zum Teil aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Nur solange der Vorrat reicht.

DIT www.dit-goettingen.de
Göttingen GmbH

Unternehmenssitz
Hans-Böckler-Str. 26
37079 Göttingen
Tel.: 05 51 / 30 54 07-0

Hauptstraße 151-153
37520 Osterode
Tel.: 0 55 22 / 50 27 80

Bornhardtstraße 2
38644 Goslar
Tel.: 0 53 21 / 37 43-0

Grabenweg 4
06526 Sangerhausen
Tel.: 0 34 64 / 5 81 30

Alle Angebote unter:
www.dit-goettingen.de

BESTE AUTOMÄHLER 2020

Es ist zumeist wechselnd wolzig!

In den kommenden Tagen liegen wir am Rand eines Hochdruckgebietes. Daher gibt es zumeist einen Mix aus Sonnenschein und teils auch dichteren Wolkenfeldern. Regenschauer gibt es aber nur sehr vereinzelt und das Temperaturniveau könnte im Mai durchaus höher sein.

Allzu stark sind die Biowetterreize in den kommenden Tagen nicht ausgeprägt. Deshalb sind auch größere Beschwerden nur selten zu erwarten. Eventuelle Kopfschmerzen oder vielleicht auch rheumatische Schmerzen sind aber nicht ganz unmöglich.

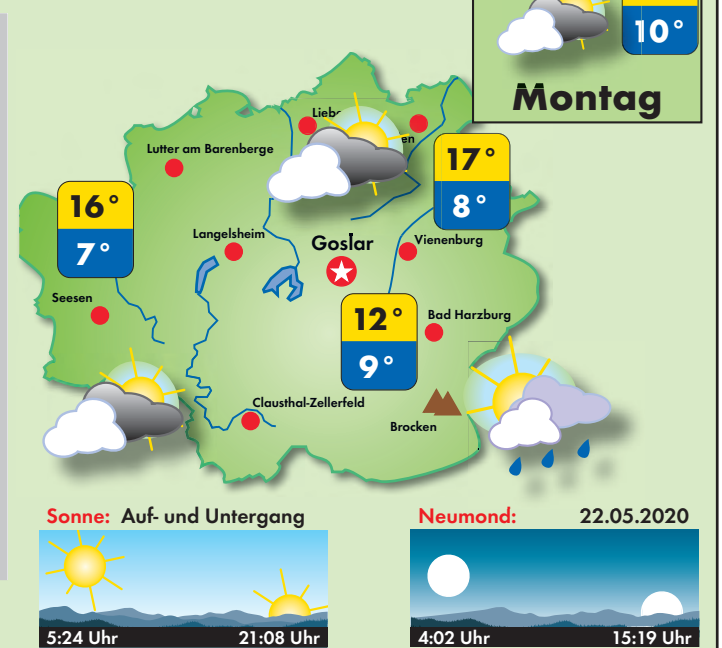
Der Nepomuk (16.5.) uns das Wasser macht, dass uns ein gutes Frühjahr lacht.

Tageslänge in Stunden

Längster Tag	21. Juni	16 Std. 45 min.
Heute	17. Mai	15 Std. 44 min.
Kürzester Tag	21. Dez.	7 Std. 50 min.

Harzer Panorama
DIE INFORMATIVEN SEITEN FÜR DEN NORDHARZ

Ab sofort suchen wir Schüler zur Verteilung des Harzer Panorama am Sonntag für den gesamten Oberharz (z. B. Braunlage, Clausthal-Zellerfeld)
Tel. 0 53 21 / 333 - 331

Sonntag**Burgberg-Seilbahn fährt wieder, aber unter vielen Auflagen**

Bad Harzburg. Seit Samstag, 16. Mai, fährt die Burgberg-Seilbahn nach der Corona bedingten Zwangspause wieder auf den Burgberg.

Der Betrieb läuft unter Auflagen. Die Tickets gibt es im Burgberg-Center, das ebenso wie das Seilbahngelände mit Mundschutz zu betreten ist. Auch während der Fahrt mit der Seilbahn ist ein Mund- und Nasenschutz zu tragen. Es müssen zwei Meter Abstand zum Vordermann/Frau/Familien etc. eingehalten werden, sowie die Regularien des Landes und Landkreises. Es stehen Handdesinfektionsmittel bereit. Alle geltenden Hygieneregeln sind einzuhalten. Die Betreiber bitten darum, sorg- und achtsam miteinander umzugehen.

Eine Anmeldung ist nicht möglich. Die Tickets sind nur vor Ort und für den Besuchstag erhältlich. Eine bargeldlose Zahlung wird empfohlen. Es kann zu Wartezeiten kommen, da die Kabine nur ein beschränktes Platzangebot hat. Um alle Hygienemaßnahmen einhalten zu können, dürfen ma-



So dicht wie gewohnt darf die Seilbahn-Kabine bis auf Weiteres nicht mehr besetzt werden. Es gelten die Abstands- und Hygieneregeln. Dafür wurde eine Trennwand eingezogen. Foto: Veranstalter

ximal ca. 60 Personen pro Stunde auf den Burgberg befördert werden. Zu regulären Zeiten sind es ca. 250 Personen pro Stunde! Die Kabine wird mit einer Plexi-

glasscheibe geteilt, sodass Fahrgäste und Schaffner getrennt sind. Die Fenster sind während der gesamten Fahrzeit geöffnet. Nach jeder Fahrt wird die Kabine desinfiziert. Die Fahrzeiten sind täglich von 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Das Kombiticket für Baumwipfelpfad/Seilbahn kann vorerst nicht erworben werden.

Heimatmuseum öffnet

Langelsheim. Das Heimatmuseum eröffnet wieder die Tore.

Am Samstag, 23. Mai ist regulärer Öffnungstermin von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Beim Besuch sind einige Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Mund- und Nasenschutz, Abstandsgebot und Desinfektion der Hände sind Pflicht. Es werden Daten erhoben zur möglichen Nachverfolgbarkeit bei Ansteckungen. „Wir beginnen mit einer Sonderausstellung Lehrmitteltafeln Automobile. Diese wurden vor fast 100 Jahren in der Langelsheimer Fahrschule von Karl Hille beim Unterricht für Fahrschüler verwendet. Eine interessante Darstellung der damaligen Technik beim Automobil. Wir freuen uns auf die technisch interessierten Besucher.“ Die Heimatstube Asfeld ist auch wieder jeden 1. Samstag im Monat geöffnet. Dort gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen.

Lutherkirche: Orgel-Andacht

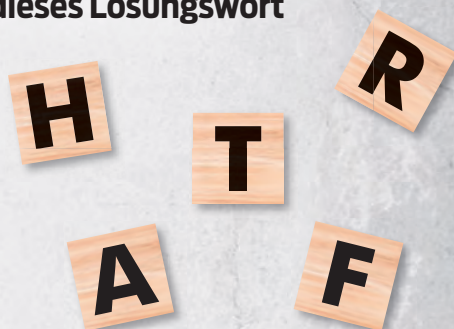
Bad Harzburg. Die Luthergemeinde veranstaltet am heutigen Sonntag, 17. Mai um 17 Uhr eine Orgel-Andacht in der Lutherkirche.

Dieser Termin war ursprünglich geplant als ein größeres Konzert mit Lob- und Psalmkompositionen für Chor, Sopran, große Orgel und Harmonium im Rahmen des Festivals „Vox Organi“. Das Ursprungskonzept wird verschoben. Martin Hoffmann, Organist und musikalischer Leiter der Konzertreihe in der Stabkirche in Hahnenklee, wird nun als Solist musizieren. Es erklingen berühmte und überwiegend freudige Orgelwerke u.a. von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy. Es stehen rund 50 Sitzpunkte zur Verfügung, die aber teilweise auch zu zweit besetzt werden können. Das Tragen von Masken wird empfohlen, ist aber keine Pflicht. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden am Ausgang gebeten.



Jede Woche stellen wir eine Frage, deren Antwort aus den verstreuten Buchstaben zusammengesetzt werden kann. Unter allen korrekten Einsendungen dieses Lösungswort verlosen wir wöchentlich 100,- €.

Wie bezeichnet ein Bergmann eine unter Tage eingesetzte Leiter?



Jetzt mitspielen und wöchentlich 100,- Euro gewinnen!

Sommer Sonne Badezeit**HOLZBERG**

Inh. C. Greb
Hokenstr.13
38640 Goslar
Tel.: 05321-24470

www.holzberg-dessous.de

**Gewinn-Hotline: 0 13 78 22 704 020**

(50 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk kann abweichen)

Gewinner-SMS: 5 20 20

(49 Cent pro SMS inkl. 12 Cent VFD2-Anteil)

Sollten Sie per Telefon an dem Gewinnspiel teilnehmen wollen, folgen Sie bei Ihrem Anruf bitte den Anweisungen. Möchten Sie per SMS an dem Gewinnspiel teilnehmen, bitte alle Inhalte durch Leerzeichen trennen und auf die korrekte Schreibweise achten. Beispiel: **hp win salat Lösungswort Max Muster, Musterstr. 1a, 12345 Musterstadt**

Mit Ihrer Teilnahme bestätigen Sie, dass Sie unsere Datenschutzhinweise unter www.goslarsche.de/datenschutz/gewinnspiel zur Kenntnis genommen haben. Teilnahmebedingungen unter www.goslarsche.de/buchstabensalat
Die Teilnahme ist bis einschließlich Mittwoch der Folgewoche möglich.

Harzer Panorama
DIE INFORMATIVEN SEITEN FÜR DEN NORDHARZ**Impressum**

Herausgeber:
Goslarische Zeitung
Karl Krause GmbH & Co. KG,
Bäckerstraße 31-35, 38640 Goslar
www.panorama-am-sonntag.de

Gesamtleitung Vermarktung: Lutz Scheibel
Redaktionsleitung: Jörg Kleine
Redaktion:
Jörg Kaspert, Carolin Neumann
Geschäftsführung: Philipp Krause
Auflage: 72.500 Exemplare

Druck:
Goslarische Zeitung
Karl Krause GmbH & Co. KG.
Das Harzer Panorama am Sonntag ist überparteilich und erscheint jeden Sonntag. Kostenlos für alle Haushalte in den Großräumen Goslar, Bad Harzburg, Seesen, Vienenburg, Schladen, Liebenburg, Clausthal-Zellerfeld, St. Andreasberg, Braunlage

Zustellung:
Harzer Anzeigenblatt-Verlags-GmbH,
Bäckerstraße 31-35, 38640 Goslar

Es gilt die Preisliste Nr. 64 ab 1. Januar 2020.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Der Inserent übernimmt die Verantwortung bei Nachdruck fertiger Anzeigenvorlagen in Bezug auf eventuelle Urheberrechte.

Die Übernahme vom Verlag erstellter Entwürfe und Anzeigen bedarf der schriftlichen Genehmigung

Telefon + Fax:
05321/333-331, 05321/333-199
zustellservice@panorama-am-sonntag.de
anzeigen@panorama-am-sonntag.de
redaktion@panorama-am-sonntag.de

Offener Brief von Dr. phil. Dipl.-Ing. Ludwig Bamberg an die Kulturinitiative Goslar

Stiftsgarten ruft weiter Pro & Kontra hervor

Von Jörg Kaspert

Goslar. Die Gestaltung des neuen Stiftsgartens hinter der Domvorhalle, also die Thematisierung des im 19. Jahrhundert abgerissenen Doms Kaiser Heinrich III. aus dem 11. Jahrhundert, berührt weiterhin viele Herzen der Bevölkerung.

Die bis heute nicht abreißen lassen Leserbriefe an die Goslarische Zeitung belegen das ebenso, wie der jüngste Streit, der innerhalb der Kulturinitiative Goslar ausgebrochen ist. Was anstelle des Großparkplatzes für Reisebusse und Pkw als Grünanlage die Aufenthaltsqualität zu Füßen der Kaiserpfalz stärken soll, spaltet und erhitzt die Gemüter.

Vereinsspitze macht sich für Christoph Schonhoff stark

In einem Sonderbrief an die Mitglieder gab Dieter Freesemann als federführender Vorsitzender der Kulturinitiative Goslar bekannt, warum Vorstand und Beirat mehrheitlich für das Siegerkonzept von Landschaftsarchitekt Christoph Schonhoff aus Hannover votieren. Dazu heißt es u.a.: - Selten wurde in Goslar ein Projekt wie das Pfalzquartier (Stadhalle/Hotel) und Stiftsgarten so ergebnisoffen in Lenkungsgruppen und Bürgerversammlungen diskutiert.

- Wohl noch nie gab es hier eine Ausschreibung, an der sich ausnahmslos so viele „Hochkaräter“ beteiligt haben, und zwar stets unter der Einbindung von ICO-MOS, begleitet vom Büro Ackers und Partner, das seinerzeit von der Kulturinitiative empfohlen, als

kompetentes Fachbüro nach Goslar geholt wurde.

- Christoph Schonhoff ist ein über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannter Landschaftsarchitekt, von dem so ziemlich zuletzt ein „Allerweltskonzept“ zu erwarten war. Er hat sich in den letzten drei Jahren an über fünfzig Wettbewerben beteiligt und dabei stets den 1. bis 3. Preis gewonnen. Sein Unternehmen steht für zahlreiche gelungene Projekte, u.a. das Weltkulturerbe Kloster Lorsch. Sein Konzept überzeugte letztlich das Preisgericht. Es basiert u.a. auf einer Nachzeichnung der von Dr. Geschwinde unlängst nachgewiesenen Fundamentreste, unter Verzicht auf die Grundmauerverläufe in der jetzigen Pflasterung. Dass er seinen Vorschlag verteidigt, war zu erwarten, denn schließlich hat er den Wettbewerb gewonnen.“

Beste Information möglich

Freesemann, ein ausgewiesener Goslar-Fan und Stadtführer, führt aus: „Außer dem Grundkonzept, an dem Christoph Schonhoff verständlicherweise festhält, ist noch nichts in Stein gemeißelt, denn es sind bekannter Weise noch einige Auflagen zu erfüllen. Besucher könnten bestens informiert, sozusagen die Stiftskirche vor Augen, auf die Freifläche treten, wenn es gelingt, die Domvorhalle und den Weg zum Kulturmarktplatz in das Gesamtkonzept mit einzubeziehen. Für solche Ergänzungen wird sich der Vorstand der Kulturinitiative künftig einsetzen und auch konkrete Vorschläge unterbreiten.“ Mit den Architekten Sobejano (Hotel und Stadhalle) und Schonhoff (Stiftsgarten)



Landschaftsarchitekt Christoph Schonhoff und sein kreisrunder Entwurf hinter der Domvorhalle: Der strahlende Jury-Sieger des Wettbewerbs erhielt Rückendeckung durch die Spitze der Kulturinitiative Goslar, in Form eines Sonderbriefes an die eigenen Mitglieder. Die Argumente darin überzeugen allerdings nicht alle Mitglieder. Es folgte ein Gegen-Brief an die breite Öffentlichkeit. Foto: Archiv Kaspert

„dürfte es zusätzlich gelingen, eine völlig neue Gruppe von Touristen für Goslar zu begeistern, denn beide Entwürfe sind nach Überzeugung der Befürworter für die Interessengruppe Moderne Bau- und Landschaftsarchitektur hochinteressant“, wird die betont moderne Architektur begrüßt.

Dr. Bamberg hält seine Wettbewerbserfahrung dagegen

Dr. Ludwig Bamberg, selbst Mitglied der Kulturinitiative und Kreisbaurat im Ruhestand,

schrrieb als Antwort einen offenen Brief zurück: „Mein ganzes Berufsleben ist mit der Durchführung und Verantwortung von Dutzenden von Wettbewerben verbunden gewesen – als Teilnehmer, als Vorprüfer, als Fachpreisrichter und vor allem als Auslober. Die Wettbewerbe für den Landkreis Goslar in 30 Jahren, auch für einige kreisangehörige Städte usw. habe ich sämtlich ohne Komplikationen über die Bühne gebracht. Weil ich wusste, was ich für die jeweilige Kommune, oder auch Gesellschaft her-

ausholen musste. Es kommt auf viele Faktoren an, vor allem auch darauf, alle vorbereitenden Erkundungen verantwortungsvoll in die Wettbewerbsauslobung einzubringen. Mein Auslobungstext für das Verwaltungsgebäude des Landkreises (mit den zugehörigen Anlagen in zwei Bänden) wurde als vorbildlich in einer Ausstellung der Architektenkammer zum Wettbewerbswesen im Niedersächsischen Landtag ausgestellt. Ich weiß, wovon ich rede, wenn ich sage: Entscheidend ist, was bei einem Wettbewerb herauskommt.“

Misslungen: Der große Kreis

Auffällig ist für Bamberg, dass der Mitgliedersonderbrief auf das Ergebnis des Wettbewerbes fast nicht eingeht. „Die Absätze 1 bis 4 betreffen das Verfahren und die Person des Preisträgers. Absatz 5 legt das Missverständnis dar, das mit den gewählten Begriffen Fundamentreste und Grundmauerverläufe verbunden ist.“ Er selbst lehnt „den harten Kern“ des Siegerentwurfs als Ergebnis des Wettbewerbs ab: - Der große Kreis, der mit Stein in die Wiese gezeichnet werden soll, der aber als sinnlos (zur Veranschaulichung), beziehungslos (im Umfeld von Stadt und Pfalz) und zufällig (in seiner Lage) zu brandmarken ist (und nicht mehr als Lupe bezeichnet werden soll). - Der hohe Stab aus Bronze, der

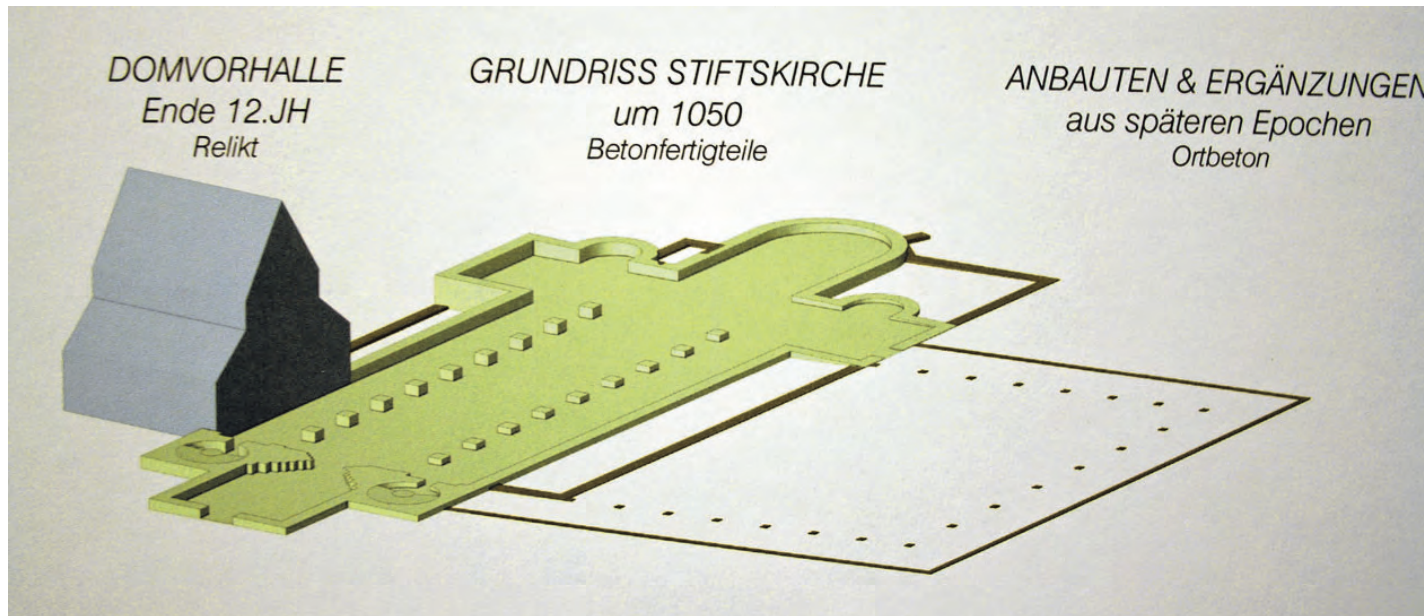
die Höhe der Stiftskirche angeben soll, dazu aber nicht geeignet ist.

- Der verstörende „Röntgenblick“ auf die absoluten Reste des Domes, die zwar denkmalwert, wissenschaftlich interessant und zu schauen sind, aber völlig ungeeignet, die Architektur der untergegangenen Stiftskirche zu veranschaulichen.

Auf dieses verheerende Ergebnis des Wettbewerbs geht die mit dem Mitgliederbrief zugegangene und in der Öffentlichkeit verbreitete Argumentation nicht ein. Als ehemaliger 2. Vorsitzender der Kulturinitiative muss ich zur Klärung aufrufen!“

Dr. Peter Samow, ebenfalls Mitglied der Kulturinitiative Goslar, fügt einen Absatz an:

„Als Gründungsvorsitzender und jetziges Beiratsmitglied der Kulturinitiative lege ich Wert auf die Feststellung, dass es im Gesamtvorstand der Kulturinitiative eine gravierend von der Mehrheitsmeinung abweichende Stellungnahme gibt, die weder in dem Mitgliederbrief der Kulturinitiative noch in der Presseveröffentlichung zum Ausdruck kommt. Diese Minderheit favorisiert den Entwurf, der den 3. Preis erhielt, da nur dieser den Erdgeschossgrundriss des Goslarer Domes zeigt und damit im Gegensatz zu dem Entwurf, der den 1. Preis erzielte, die Größe der ehemaligen Stiftskirche thematisiert.“ Erneut wird Platz 3 der Jury bevorzugt.



Der 3. Preis der Jury bildet im Gegensatz zum 1. Preis den Grundriss der auch als Goslarer Dom bekannten Stiftskirche nach, hier in grün hervorgehoben. Die Thematisierung des Dom-Grundrisses gehörte zu den denkmalpflegerischen Zielen des Wettbewerbs, was vom Jury-Sieger jedoch nicht eingelöst wird. Um diese Abweichung dreht sich der Streit. Grafik: Lohaus, Carl und Köhlmos PartGmbH

Umweltsituation in Oker und Harlingerode muss wegen Corona später geklärt werden

Von Jörg Kaspert

Landkreis Goslar. Wer sich in Oker und Harlingerode Sorgen macht, ob das eigene Wohnumfeld durch standortspezifische Umweltbelastungen die Gesundheit beeinträchtigen kann, muss jetzt noch länger auf wissenschaftlich fundierte Antworten warten.

Es geht um mögliche Belastungen durch Blei und Cadmium an einem traditionellen Industriestandort mit prägender bergbaulicher

Geschichte. Mit Blut- und Urinproben soll geklärt werden, ob es ortstypische Belastungen des Körpers gibt oder nicht. Der Zeitplan wird durch die Corona-Pandemie verzögert. Landkreis-Sprecher Maximilian Strache informiert: „Ob die Umweltsituation in Oker und Harlingerode Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen haben kann, soll mit einem umfassenden Gutachten geklärt werden. Zu diesem Zweck ist vorgesehen, die örtlichen Grundschülerinnen und Grundschüler sowie deren Eltern

zu untersuchen. Ursprünglich war dies für den Zeitraum zwischen Ostern und den Sommerferien geplant. Die Corona-Pandemie hat diese Pläne mit Schulschließungen, umfangreichen Kontaktverboten und zahlreichen weiteren Beschränkungen jedoch durchkreuzt.“ Nun wird der Schulbetrieb zwar schrittweise wieder hochgefahren, aber unter ganz anderen, nicht zuletzt räumlich begrenzten Bedingungen und Auflagen. Daher sei auch weiterhin „an eine breitangelegte Untersuchung“

nicht zu denken. Landrat Thomas Brych erläutert: „Der Schulbetrieb unter Corona-Bedingungen bietet keinen Raum für zusätzliche zeitintensive Informationsveranstaltungen und schon gar nicht für die eigentlichen Untersuchungen der Kinder und das Beantworten der Fragebögen. Das ist sehr schade, da wir bis jetzt unseren ambitionierten Zeitplan eingehalten haben. Ich hätte die Ergebnisse der Blei- und Cadmiumuntersuchungen gerne zum Ende dieses Jahres vorgestellt.“ Die Entscheidung der Verschie-

bung sei kein Alleingang der Führungsetage der Behörde. Die Projektgruppe habe sie zusammen mit dem Projektbeirat und den Schulleiterinnen der Grundschulen getroffen. Strache versichert: „Die Untersuchungen sollen durchgeführt werden, sobald der Schulbetrieb wieder wie üblich stattfinden kann und auch die Lebensgewohnheiten wieder annähernd als normal bezeichnet werden können. Denn nur dann sind die Untersuchungsergebnisse als repräsentativ anzusehen. Je nach der Entwicklung

wird das nach den Sommerferien oder vielleicht auch noch später sein.“ Für die Durchführung der Untersuchungen (Entnahme von Blut- und Urinproben) sowie die Auswertung der Fragebögen zum Gesundheitszustand und den Lebensgewohnheiten werden die Fachleute der Ludwig-Maximilians-Universität München verantwortlich zeichnen. Diese hatten auch schon das Studienkonzept mit dem Vorschlag einer genauen Vorgehensweise für das umweltmedizinische Gutachten entwickelt.



Am Boden regt sich Leben

Harz/Ks. „Es wird wieder grün in unseren Wäldern. Dieser Tage lohnt ein Blick auf den Waldboden“, empfiehlt Dr. Friedhart Knolle, Pressesprecher des Nationalpark Harz, eine besondere Perspektive beim Waldbesuch im Mai.

Die neuen Stars der Stunde sind klein bis winzig. „Neben den zahlreichen Frühlingsblühern wie Goldnessel, Sternmiere und Bärlauch stecken winzige Pflänzchen ihre Blätter aus dem Vorjahreslaub. Oft sind sie schwer einzuordnen. Was da zu Hundertausenden sprießt, ist die neue Waldgeneration. Das ist nicht so leicht zu erkennen, denn die kleinen Sämlinge sehen oft völlig anders aus als ihre Eltern.“ Ohne Sachkenntnis oder Bestimmungsbuch in der Hand gibt der Mini-Nachwuchs nicht preis, was für große Bäume daraus werden sollen.

Elefantenoher im Wald

Beim Merken, welcher Sämling zu welchem Baum gehört, hilft nur selten ein richtig kuriose Aussehen: „Neben den doch recht auffälligen Elefantenoheren der Buchensämlinge sind die anderen Baumarten eher unscheinbar.“ Die Natur geht zielgerecht mit einer Riesensamenmenge Baumsamen und Sämlingen an den Start. „Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass trotz vieler Unwägbarkeiten im Leben der Bäume genügend Nachkommen alt genug werden können, um wiederum Samen für die nächste Waldgeneration zu produzieren.“ Die natürlichen Feinde der Bäume sind zahlreich: „Hitze, Trockenheit, Schatten, Wildverbiss und Mäusefraß sind nur einige der Gefährdungen auf dem Weg zum großen Baum“, erläutert Knolle. Sabine Bauling, Fachbereichsleiterin Wald im Nationalpark Harz, ergänzt: „Diese Art der Waldverjüngung wird auch Naturverjüngung genannt und ist Bestandteil der Prozesse in natürlichen Waldökosystemen.“



So sieht ein winziger Buchensämling in der Nahaufnahme aus.

Fotos: Sabine Bauling



So sind sie leicht zu bestimmen: Die Buchensämlinge erinnern in ihrer Form an Elefantenoheren.

Wiedereröffnung auf den Goslarschen Höfen

Goslar. Nachdem das Hof-Kaufhaus bereits seit Ende April seine Türen wieder geöffnet hat, geht in der kommenden Woche auch das Hof-Café der Goslarschen Höfe wieder an den Start.

Ab Montag, 18. Mai kann man im Café des Integrationsbetriebs in der Okerstraße 32 wieder frühstücken, Eis essen, Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterrasse

genießen. Mit dem gewohnten Mittagessenangebot wird es hingegen noch etwas dauern. In dieser Woche üben die Beschäftigten noch die neuen Abläufe ein, die von den Corona-Schutzmaßnahmen verlangt werden.

Neu: An den Wänden des Hof-Cafés werden ab Montag Arbeiten der Goslarer Fotografin Kathleen Gleisberg zu sehen sein. Der Titel der Ausstellung lautet

„Gönn Dir Dein Abenteuer“. Aufgrund der Corona-Restriktionen wird es keine Vernissage zur Eröffnung geben. Im Fall weiterer möglicher Lockerungen wird es möglicherweise eine spätere Veranstaltung im Beisein der Künstlerin geben.

Nach der Wiedereröffnung des Hof-Kaufhauses verzeichnen die Höfe-Verantwortlichen ein deutlich gestiegenes Aufkommen an

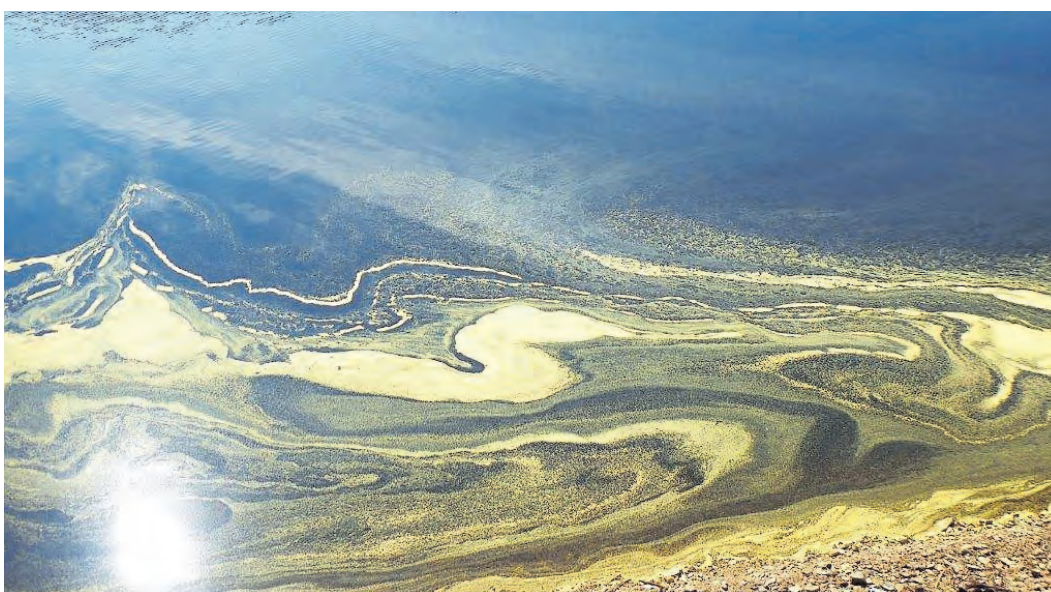
Sachspenden. Deshalb lockt das Kaufhaus – ebenfalls ab Montag – mit Sonderverkäufen in der Hof-Boutique und im Bücherlager, wo wieder ausgiebig gestöbert werden darf.

Geöffnet haben Kaufhaus und Café bis auf Weiteres wochentags von 9 Uhr bis 16 Uhr und am Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr. /Ks

Wasser, Sonne, Blütenstaub

Landkreis Goslar. „Die Natur malt die schönsten Bilder“, freut sich HP-Leserin Jutta Fricke aus Goslar über ein ungewöhnliches Motiv, das sie eingefangen hat.

Und so kam es zustande: „Am Wochenende war ich an der Okertalsperre und schaute über die Staumauer aufs Wasser. Auf der Wasseroberfläche schwamm der gelbe Blütenstaub. Die Sonne spiegelte sich im Wasser. So entstand dieses wunderbare Gemälde. Ich werde es mir vergrößern und an die Wand hängen.“ Dieser gelbe Blütenstaub tritt jetzt überall in der freien Natur auf. Er gehört zu den typischen Phänomenen im Mai. Sichtbar wird er zum Beispiel auch auf Autodächern und Scheiben.



Der Ursprung dieses Bildes ist nicht gleich ersichtlich.

Leserin-Foto: Jutta Fricke

In Corona-Zeiten: Bewerbung mit Handy-Video

Südniedersachsen. Im Sommer verlassen manche Schulabgänger die Schule ohne Ausbildungsplatz und ohne einen Plan für ihre berufliche Zukunft. In dieser Zeit der eingeschränkten Schulbesuche denken viele Jugendliche nicht daran, die freien Zeiten für Bewerbungen zu nutzen, mahnt der Verein Partnerschaft für Lehrstellen e.V. mit Sitz in Salzgitter.

„Diese Jugendlichen können wir jetzt nicht alleine lassen. Sie brauchen Hilfe und Unterstützung bei der Berufsfindung, Bewerbung und Ausbildungsplatzsuche“, so Peter Schürmann, Vorsitzender des Vereins. Manche Jugendlichen verfügen zu Hause nicht über die erforderliche Hardware für eine Bewerbung. Externe Möglichkeiten, entsprechende Hardware zu nutzen, zum Beispiel in Schulen und Büchereien, sind derzeit schwer zugänglich. Durch die Corona-Maßnahmen ist es auch schwierig, ein Bewerbungsgespräch zu führen. Aber: „Mehr als 97 Prozent aller Jugendlichen ab 14 Jahren verfügen über ein Smartphone“, führt Vorsitzender Peter Schürmann aus. „Wir müssen gerade in diesen Zeiten Jugendliche in die Lage versetzen, sich mit ihrem Smartphone angemessen zu bewerben.“

Stellensuche mit dem Smartphone über den Browser ist kein Problem. Per Screenshot können die gefundenen Ausbildungsplätze gesichert werden. Schürmann führt aus, dass es gerade in der Corona-Zeit hilfreich wäre, wenn Arbeitgeber für entsprechende Voraussetzungen für eine Smartphone-Bewerbung sorgen, um so auf die sich ändernden Mediengewohnheiten der Bewerber im eigenen Interesse zu reagieren. Onlineanzeigen von einigen Unternehmen sind mit entsprechenden Bewerbungstools darauf vorbereitet. Dort kann man die Unterlagen vom Handy direkt hochladen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins Partnerschaft für Lehrstellen e.V. helfen den

Unter www.lehrstellenfuchs.de können Schulabgänger/innen unter mehr als 1.000 freien Ausbildungsplätzen auswählen und direkt zum PFL-Team Kontakt aufnehmen. Per Mail und Telefon erhalten sie direkte unbürokratische Hilfen.

Neben der Bewerbung mit dem Smartphone, bietet der berufliche Zukunftsplan des Vereins die Möglichkeit, zu einer Berufsperspektive zu kommen. Über ein spezielles Verfahren können sich die Jugendlichen mittels Telefonbewerbungsgespräch und Bewerbungsclips bewerben. In Zeiten von Corona bietet der Verein derartige Hilfestellungen auch online an. Vereinschef Schürmann zeigt auf, welche Hilfen Jugendliche brauchen, um ein Onlinebewerbungsgespräch zu führen. Wichtig sei, dass sich die Bewerber/innen geeignete Stellen herausuchen und auf der Homepage der Unternehmen wichtige Informationen recherchieren. Anschließend sei es wichtig, eine Telefongesprächsplanung zu erstellen. Da oft ein persönliches Bewerbungsgespräch aufgrund von Corona sehr schwierig ist, üben die Lehrstellenfische Simone Dauw-Barsch und Manfred Born mit den Jugendlichen diese Telefonbewerbungsgespräche. Zuvor haben die Bewerber ein entsprechendes Gesprächskonzept per Mail oder WhatsApp erhalten.

Eine zusätzliche Unterstützung für das Telefonbewerbungsgespräch kann auch die Produktion eines Bewerbungsfilms als Alleinstellungsmerkmal eines Bewerbers sein. Dieser Film kann den Print-Bewerbungunterlagen beigelegt werden oder als Anlage per Mail versendet werden. Das Handy-Video sollte maximal 2 Minuten umfassen. Es empfiehlt sich, von Externen ein Feedback einzuholen. Hier sind die PFL-Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst Tim Schaufert und Henrik Bormann behilflich. Die Bufdis vom Lehrstellenfuchs helfen bei der Filmproduktion und bearbeiten auch Handy-Spots unter Anleitung zu einem individuellen Bewerbungsvideo. /Ks

Wieder da: Solar-Check

Landkreis Goslar. Vom 15. Mai bis 01. Juli können sich Hauseigentümer wieder neutral und günstig beraten lassen, ob sich Investitionen in die Sonnenenergie an ihrem Standort lohnen.

Sowohl Photovoltaik als auch Solarthermie sind bedeutend für die nachhaltige Energieerzeugung und -nutzung. Das bundesweit einmalige Beratungsangebot „Solar-Check“ wird bereits im 3. Jahr als Gemeinschaftsprojekt von Verbraucherzentrale Niedersachsen, Klimaschutz- und Energieagentur des Landes (KEAN), Landkreis Goslar und Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA) angeboten. Bürger profitieren von der besonderen Expertise dieser Einrichtungen. Termine für den rund 1,5 stündigen Beratungstermin sind zu vereinbaren unter michael.stieler@goslar.de oder Tel. 05321/6857899.

Die Beratungen werden gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Der Standort ist der entscheidende Faktor für eine effiziente Nutzung der Sonnenenergie.

Daher ist es wichtig, vor der Investition mit erfahrenen und unabhängigen Energieberatern die Situation vor Ort zu beurteilen. Genau da setzt der „Solar-Check“ an.

Bei einem Ortstermin werden die individuellen Möglichkeiten geprüft, wie mit einer Solarwärmanlage die Warmwasserbereitung und auch die Heizung unterstützt oder mit einer Photovoltaikanlage Strom erzeugt werden kann. Im Anschluss wird ein schriftlicher Bericht zur Solareignung des Objekts erstellt. „Die Energieberater haben genügend Zeit für einen Blick auf die Details. Die Ratsuchenden erhalten im Nachgang einen schriftlichen Bericht zur Solareignung ihres Hauses“, beschreibt Karin Merkel von der Verbraucherzentrale den bewährten Ansatz des Projektes. „Die Ausschöpfung der Solarenergie-Potenziale im Landkreis Goslar ist ein wichtiger Beitrag, um das große Ziel der 100 Prozent Erneuerbare Energie-Region zu erreichen“, betont Anna-Elisa Nestmann, Klimaschutzmanagerin des Landkreises. /Ks

Im Zinnfiguren-Museum bis März 2021: Historisches zu 112 – Feuerwehr & Rettungswesen

Die Wohltaten Albert Schweitzers als Krönung

Von Jörg Kaspert

Goslar. Die Feuerwehr als gemeinschaftliche Aufgabe, damit Hausbesitzer und Bewohner nicht allein für die Brandbekämpfung sorgen müssen, ist eine Erfindung des alten Roms!

„Unter Kaiser Augustus wurde im Jahr 21 vor Christus eine Feuerwehr aus ehemaligen Sklaven gebildet“, weiß die neue Erweiterung im Zinnfigurenmuseum am Klapperhagen 1 zu berichten. Weil die wenig effektiv waren, folgten nur 15 Jahre später die Vigiles (Wächter): Das war eine Truppe aus 3.500 Männern, militärisch organisiert. „Sie verfügten bereits über Feuerspritzen, die bis zu 30 Meter weit reichten.“ Die Vigiles patrouillierten durch die 15 Stadtbezirke Roms, suchten nach Brandstiftern und bekämpften Feuer.

Cohortes Vigilum

Wieder nur wenige Jahre später legte Kaiser Augustus nach. Im Jahre 6 gründete er sieben Wachkohorten, die cohortes vigilum. An ihre Spitze stellte er Präfecten aus dem Ritterstand. Rom erhielt 14 Regionen. Zwei Trupps (Kohorten) mit je 1.000 bis 1.200 Mann überwachten je eine Region. Ein Hauptmann befehligte je 140 Mann. Es gab Wasserträger, Spritzenleute, Einsatzkräfte mit Löschdecken und Beleuchter am Brandplatz. Neben Waffen kamen zum Einsatz: Löscheinmer, Äxte, Beile, Sägen, Hämmer, Leitern, Einreißhaken, Stangen und Schwämme. Gelebt wurde in Kasernen.



Das schönste Diorama der kleinen Erweiterung ist Albert Schweitzer gewidmet. Der „Urwalddoktor“ gründete 1913 in Zentralafrika eine Mission, 1924 ein Krankenhaus samt Lepradorf. Die Sonne Afrikas scheint geradezu auf die Flachfiguren zwischen den Palmen herunter. Fotos: Kaspert

Im europäischen Mittelalter waren alle Bürger verpflichtet, bei Bränden in ihrer Stadt zu helfen. „Die technische Ausrüstung war eher bescheiden“, hatte es keinen echten Technologie-Sprung gegenüber Rom gegeben. Eimer aus Leder dienten zur Wasserversorgung am Brandort. „Lederne Schläuche gab es wohl seit dem 16. Jahrhundert, einfache Feuerspritzen seit dem 15. Jahrhun-

dert.“ Kurioses, kulturhistorisches Wissen: „Die leistungsfähige Kolbenpumpe, wie sie die Römer bereits kannten, musste 1655 zum zweiten Mal erfunden werden.“ Hier hatte der Wissenstransfer jahrhundertlang versagt.

Die erste Berufsfeuerwehr

In Wien ging im Jahr 1686 die erste Berufsfeuerwehr an den

Start, die erste freiwillige Feuerwehr erst 1799 in Alzey in Rheinhessen. Was wir heute als FFWs kennen, nannte sich zunächst Rettungsgesellschaften.

Die Wende: 1848/49

Eine erste Gründungswelle der Freiwilligen Feuerwehren setzte nach der Revolution von 1848/49 ein. Die Ausstellungsmacher sehen darin eine Emanzipation des deutschen Bürgertums, das die Brandbekämpfung als zentrale Aufgabe der Stadt selbst in die Hand nehmen wollte. Beim großen Hamburger Brand 1842 wurde fast ein Viertel des damaligen Stadtgebietes verwüstet. Das

Feuer brach in einem Speicher in der Deichstraße aus und fraß sich von Haus zu Haus, auch weil sich auf den benachbarten Speicherböden leicht brennbare Ware wie alkoholische Getränke befand. Die Bilanz nach vier Tagen Kampf: 51 Tote, 120 Verletzte, 20.000 Menschen verloren ihr gesamtes Hab und Gut, 70.000 Menschen waren vor dem Feuer geflohen, bei einer Gesamtbevölkerung von etwa 160.000 Bürgern. Hamburg hatte mehr als 1.000 nebenberufliche Spritzenmannschaften. „Die temporären Mannschaften ohne sofortige Alarmierung und ohne gründliche Ausbildung waren dem Brand nicht gewachsen.“

Goslar wurde im 18. Jahrhundert von Großbränden heimgesucht, die weiten Teilen der mittelalterlichen Unterstadt zum Verhängnis wurden. Die Feuerordnung erhielt 1729 neue Bestimmungen. So standen auf dem Marktplatz immer zwei Beobachter.

Albert Schweitzer in Afrika

Das schönste Diorama erinnert an die wohltätigen Leistungen Albert Schweitzers. 1913 gründete er mit seiner Frau Helene eine Mission im zentralafrikanischen Gabun, um viele Krankheiten zu bekämpfen. 1924 eröffnete er ein Krankenhaus, das bis über seinen Tod 1965 in Betrieb war.



Die römische Feuerwehr wenige Jahre nach Christi Geburt: Pferde transportieren die Leitern, Einreißhaken, Stangen und Schwämme. Im Hintergrund: die Rekonstruktion einer Kaserne einer Hafenstadt.



Während das Zinnfigurenmuseum nach der Corona-Zwangspause wieder alle Schätze herzeigen darf, bemalt Michael Gieselberg bereits eine neue Nikolaus-Flachfigur.



Hamburg: Der große Brand vom 5. bis 8. Mai 1842 zeigt, wie schwer es die damalige Brandbekämpfung hatte. Das Feuer in einem Speicher der Deichstraße erfasste weite Teile der Altstadt.



Gewinnspiel-Versprechen am Telefon: So schützen Sie sich vor Trickbetrug

Oberharz. Polizeioberkommissar Holzhausen warnt vor falschen Gewinnspielversprechen am Telefon, nach dem diese Masche von Trickbetrügereien verstärkt aufgetreten ist.

Am Ende erhalten die angerufenen Menschen keinen versprochenen Gewinn, sondern sie schließen dabei zum Beispiel ungewollt ein kostenpflichtiges Zeitschriften-Abo ab.

„In den letzten Tagen gingen beim Polizeikommissariat Oberharz vermehrt Hinweise auf Anrufe mit angeblichem Gewinnversprechen ein. Die Anrufer behaupten im Auftrag von Anwälten, Notaren oder Firmen anzurufen. Die Täter verwenden für ihre Anrufe eine spezielle Technik, die es ermöglicht, auf der Rufnummernanzeige der Telefone ihrer Opfer eine andere Nummer anzuzeigen.“ Wer sich diese Nummer zum Selbst-

schutz aufschreibt, wird darunter nicht mit den Trickbetrügereien verbunden, die daher auf diesem Weg auch nicht riskieren, polizeilich ermittelt zu werden. „Unter einem Vorwand werden die Kontaktdaten der Angerufenen abgefragt. Oftmals werden auf diesem Weg, ohne das Wissen der Angerufenen, Zeitschriftenabos abgeschlossen. Wer einen solchen Anruf erhält, sollte sich selbst fragen, ob er überhaupt an einem Gewinnspiel teilgenommen hat.“ Der dringende Rat der Polizei: „Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn einzufordern. Zahlen Sie keine Gebühren, wählen sie keine gebührenpflichtigen Sondernummern und geben Sie niemals persönliche Informationen weiter: keine Telefonnummern und Adressen, Kontodaten, Bankleitzahlen, Kreditkartennummern oder Ähnliches.“

Wieder erlaubt: Praktische Führerscheineprüfungen

Niedersachsen. Ab Montag, 18. Mai, finden in Niedersachsen wieder praktische Fahrerlaubnisprüfungen statt.

Auf der Grundlage der aktuellen niedersächsischen Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und nach dem Abschluss verschiedener Vorbereitungsarbeiten kann der Prüfbetrieb wieder anlaufen. Allerdings müssen bei der Prüfung im Fahrzeug besondere Schutz- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden.

Seit Mitte März ruhte der Fahrerlaubnis-Prüfbetrieb bei TÜV NORD genauso wie die Fahrerlaubnisprüfung in den Fahrschulen. Am 13. Mai startete der Prüfbetrieb für die theoretische Führerscheinprüfung. Jetzt ist es auch wieder möglich, praktische Prüfungen abzulegen.

Bei den Prüfungsfahrten ist der Mund- und Nasenschutz obligatorisch. Die Kommunikation im Prüfungsfahrzeug sollte auf das notwendigste Maß beschränkt werden. Alle Tätigkeiten und Prüfungsteile, die nicht unmittelbar der Fahrzeit zuzuordnen sind, wie Identitätskontrolle, Abfahr- und Sicherheitskontrolle sowie die Ergebnisbesprechung sollen grundsätzlich außerhalb des Prüfungsfahrzeuges unter Wahrung des notwendigen Ab-

stands erfolgen. Die Fahrschulen sind angehalten, die Sauberkeit und Hygiene in den eingesetzten Prüfungsfahrzeugen sicherzustellen.

Wolfgang Werner, Leiter der Fahrerlaubnis-Kompetenz bei TÜV NORD, erläutert: „Die Beachtung der jeweils aktuellen Empfehlungen zur Gesunderhaltung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gilt für alle Beteiligten als Voraussetzung für die Prüfungsdurchführung. In enger Abstimmung mit den Fahrschulen und ihren Verbänden wollen wir einen möglichst reibungslosen Wiedereinstieg in den Prüfungsbetrieb ermöglichen und dem zu erwartenden erhöhten Prüfungsaufkommen unter Einhaltung aller notwendigen Schutzmaßnahmen gerecht werden.“

Als hilfreich erweist sich auch der digitale TÜV NORD F@hrschienservice, mit dem der automatisierte Datenaustausch zwischen Fahrschule, TÜV NORD-Führerscheinebüro und den Prüfern sichergestellt wird. TÜV NORD führt pro Jahr ca. 450.000 Fahrerlaubnisprüfungen im Zuständigkeitsbereich durch. Sukzessive laufen jetzt in den einzelnen Bundesländern in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden diese Prüfungen wieder an. /Ks

Ab Montag in Altenau: Vollsperrung der L 504 zur Sanierung der Stützwände

Altenau. Ab Montag, 18. Mai, werden im Zuge der Landesstraße 504 in der Ortsdurchfahrt Altenau Sanierungsarbeiten an Stützwänden im Bereich des Kräuterparks und am Ortsausgang Richtung Torfhaus durchgeführt.

Zu diesem Zweck ist die Vollsperrung der Landesstraße 504 erforderlich. „Der Verkehr wird über die B498 nach Dammhaus und weiter über die B242 nach Oderbrück und die B4 nach Torfhaus und in Gegenrichtung

umgeleitet“, meldet die Pressestelle der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Goslar. „Die gesamten Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juli 2020 abgeschlossen sein. Witterungsbedingte Verzögerungen sind jedoch nicht auszuschließen. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 730.000 Euro und werden vom Land Niedersachsen getragen. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Goslar bittet alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis.“ /Ks

Die gefährliche Hitze danach



Auch kleine Feuerstellen können einen großen Waldbrand auslösen, wenn sie nicht mit sehr viel Wasser endgültig abgekühlt werden. Die gespeicherte Hitze nach dem Feuer ist extrem gefährlich. Sie wird immer wieder unterschätzt. Foto: Feuerwehr Oker

Okertal/Ks. Kaum ist schönes sonniges Wetter auf einen Samstag gefallen, schon musste die örtliche Feuerwehr ausrücken, um mehrere verbotene Feuerstellen im freien Gelände abzulösen.

Marius Rademacher-Ungrad, Pressesprecher der Freiwilligen Feuerwehr Oker, berichtet dabei zugleich über andere Waldnutzer, die sich besser verhielten und Schlimmeres verhinderten: „Aufmerksame Wanderer meldeten der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle gegen 14 Uhr am Samstagmittag, 9. Mai, eine unbeaufsichtigte Lagerfeuerstelle im Wald bei Romkerhall. Da die Wanderer keine befahrbaren Wege genommen hatten, konnten sie den anrückenden Kräften keine genauen

Ortsangaben machen.“ So wurde dieser Einsatz zunächst zur ewig jungen Herausforderung, sich an wenig konkreten Ortsangaben orientieren zu müssen. Die moderne Technik hilft, denn Personen mit Handys können lokalisiert werden. „Die Leitstelle ortete daraufhin die Anrufer und lotete Orts- und Kreisbrandmeister per Funk an die Einsatzstelle. Die Löschfahrzeuge gingen in Romkerhall in Bereitschaft. Nach wenigen Minuten waren die Anrufer und die Einsatzstelle gefunden.“ Wer in freier Natur wilde Feuerstellen errichtet, unterschätzt sehr schnell die Gefahr, die nach der Nutzung davon ausgeht, selbst Stunden später, nachdem das Feuer erloschen verlassen wurde. So war das auch in diesem Fall: „Mit der Wärmebildkamera

konnte Kreisbrandmeister Uwe Fricke feststellen, dass die Feuerstelle tatsächlich noch sehr hohe Temperaturen aufwies. Bei der Erkundung der Umgebung fanden die Einsatzkräfte weitere angebrannte Stämme. Zum Ablösen wurde das Okeraner Löschgruppenfahrzeug aus dem Bereitstellungsraum Romkerhall in den Wald in Richtung Schulenberg gerufen. Auf der Anfahrt zur Einsatzstelle entdeckte die Besatzung des Löschfahrzeuges etwa 200 Meter vor der bekannten Einsatzstelle eine weitere unbeaufsichtigte Feuerstelle. Daraufhin wurde das Tanklöschfahrzeug ebenfalls aus dem Bereitstellungsraum in den Wald gelotet. Beide Feuerstellen und ihre Umgebung wurden ausgiebig mit mehreren hundert Litern Wasser gewäs-

sert.“ Solche Mengen Löschwasser kann niemand privat bei Ausflügen bereitstellen. Deshalb sorgt jede, harmlos aussehende Feuerstelle für Gefahr, obwohl sie während des eigentlichen Feuers beaufsichtigt wird und unter Kontrolle scheint. Die nötige Nachsorge müssen dann Andere leisten, um eine Waldbrandkatastrophe zu verhindern. So fügt die FFW aus Oker an: „In diesem Zusammenhang möchten wir auf die hohe Waldbrandgefahr in unserem Harz hinweisen. Auch wenn es mal etwas geregnet hat, sind die Böden weiterhin sehr trocken. Das tote Holz kann ebenfalls für eine rasante Feuerausbreitung sorgen. Deshalb sind solche Feuerstellen in den deutschen Wäldern aktuell genauso verboten wie das Rauchen.“

Kernbeißer sind Kraftpakete



HP-Leser Ralph Behrens aus Liebenburg meldet: „Wir hatten seltenen, aber sehr farbenfrohen Besuch von einem Kernbeißer-Pärchen in unserem Garten. Kernbeißer leben sonst überwiegend in Laubwäldern. Sie sind sehr gut an der Farbgebung und dem kräftigen Schnabel zu erkennen.“ Kernbeißer sind die größte Finkenart in Europa. Der kräftige Kegelschnabel krönt ihn zum Finkenkönig. Kernbeißer sind spezialisiert auf Samen und Fruchtkerne, darunter Bucheckern, Hainbuchsamen und Kirschen. Der NABU weiß außerdem Erstaunliches zu berichten: „Um einen Kirschkern an der seitlichen Naht aufzuknacken, übt der Kernbeißer einen Druck von 40 bis 50 Kilogramm aus. Am Futterhäuschen bevorzugen Kernbeißer Sonnenblumenkerne und Erdnüsse.“ Leser-Foto: Ralph Behrens

Falls alle neuen Sonderregeln machbar sind: Freibad-Start in der letzten Mai-Woche

Von Seite 1

Seit Wochen sind Hallen- und Freibad des Aquantic geschlossen, zum ersten Mal seit 1998. Sascha Feier (44), schon seit 25 Jahren in der Stadtverwaltung tätig, muss in schwierigen Gewässern das Ruder übernehmen. Er wird zum 1. Juni 2020 neuer Bäderbetriebsleiter, zuständig auch für das Freibad in Vienenburg. „Ich bin sehr froh, dass meine Einarbeitungszeit an der Seite von Ralf Schiller schon am 1. Januar begonnen hat“, wird Feiers Einstand durch die Corona-Pandemie überschattet. „Ich bin mir bewusst, dass dieser Posten sowieso kein normaler Job von 8 bis 16 Uhr ist. Wie wir das Freibad in Zeiten von Corona am

besten öffnen, das geht mir auch nachts noch im Kopf herum. Und morgens beim Aufstehen gleich wieder. Das kannst Du nicht zum Feierabend abschalten.“ Feier war Vorsitzender des Gesamtpersonalrats der Stadt Goslar. „Ich wollte gern eine Führungsposition übernehmen, aber kein anderer Posten hätte so gut zu mir gepasst, wie der Bäderbetrieb.“ Beim Familienurlaub mit Tochter (10) geht es nicht ans Meer, sondern an den Pool. Als Sportsachbearbeiter hat er Kontakte in die Vereine, die bei Schiller vom DLRG bis zur Rheuma-Liga immer gut bedient wurden. Drei Deutsche Meisterschaften holte Schiller ins Aquantic: Kurzbahn, Mannschaft und im Behindertensport. Die Erfolge des MTV

Goslar im Schwimmen bis auf Landesebene tragen auch seinen Namen: Schiller war ehrenamtlich im MTV engagiert, stand dem Stadtjugendring vor, arbeitete im Jugendaustausch der Stadt Goslar. Für Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk ist der Bäderchefposten besonders wichtig: „Nicht alle im Führungspersonal sind so präsent und so bekannt. Das ist schon eine exponierte Stelle. Mit dem Chef des Bäderbetriebs muss man gut klar kommen.“ Schiller habe das Amt „perfekt“ ausgefüllt: „Sie haben hier immer den richtigen Ton getroffen. Sie haben einen guten Draht zu Kindern und Jugendlichen.“ Mit zwei Freibädern, dem Hallenbad plus dem Vereinsbad in Oker, leiste die Stadt Goslar „sehr viel Gutes für Bürgerinnen und Bürger und für unsere Vereine.“

Erster Stadtrat Burkhard Siebert: „Mit Ralf Schiller geht eine echte Institution für den Schwimmsport in den Ruhestand. Es war hier oben nicht immer so ruhig wie in den letzten Jahren. Pachtverhältnisse waren oft schwierig. Schiller hat alles mit der nötigen Ruhe und Beharrlichkeit gelöst.“ Für Feier zeichnet sich ab, dass eine Freibad-Öffnung nach der Corona-Zwangspause zum Stichtag am Montag, 25. Mai vermutlich nicht zu halten sein wird. Es ist noch zu viel offen, unter welchen konkreten Corona-Regeln die Freibäder im Sommer 2020



Die Aquantic-Belegschaft hat alle Geländer des Freibads neu gestrichen. Ob es hier im Sommer 2020 zu einem gewohnt heiteren und bunten Freizeitvergnügen kommt, ist noch offen. Fotos: Kaspert



Auch im Aquantic-Hallenbad werden trotz der Zwangsschließung die üblichen Reinigungsarbeiten durchgeführt.

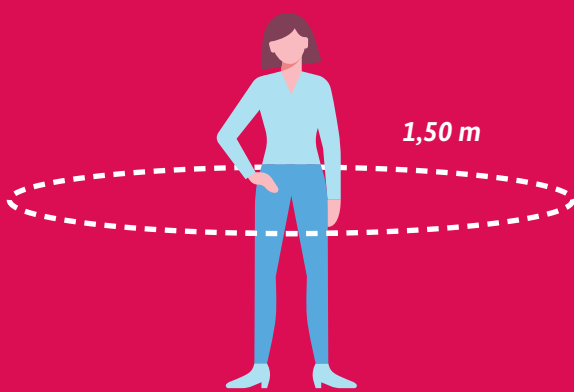
zu laufen haben. „Technisch sind wir im Grunde durch und könnten öffnen, aber die Details zum künftigen Betrieb kennen wir noch gar nicht.“ Welche Duschen müssen gesperrt werden, sind Gemeinschaftsräume auch für die Umkleide verboten, wie soll der Kassenbetrieb laufen, wie viele Menschen dürfen ins Freibad, das bisher in der Spitze 3.000 Besucher hatte? Feier versichert: „Desinfektionsmittel haben wir genug.“ Schiller und Feier wollen

möglichst in der letzten Mai-Woche öffnen; am Dienstag, 26. Mai in Vienenburg, am Donnerstag, 28. Mai am Osterfeld. „So können wir im kleineren Bad erste Erfahrungen sammeln.“ Schiller zieht die Stirn in Falten: „Ich habe das Gefühl, die Politik hat bisher über den Bäderbetrieb nicht viel nachgedacht.“ Was an politischen Ideen durchgesickert ist, klingt zum Teil absurd wie die Schließung der sanitären Anlagen. Feier macht sich auch Sor-

gen, wie an einem idealen Sommertag verhindert werden soll, dass eine neu gezogene Besucherobergrenze im Laufe des Tages überschritten wird. „Soll dann das Prinzip gelten: Wer zuerst kommt, darf drin bleiben, aber alle anderen müssen wir nach Hause schicken?“ So grübelt er bereits über zeitliche Limits, um für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Sein erster Sommer als Chef wird wohl keiner, um sich überall beliebt zu machen.

Die AHA-Formel

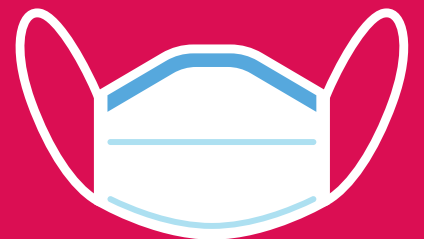
gegen Corona!



A = Abstand



H = Hygiene



A = Alltagsmasken



Bundesministerium für Gesundheit

AHA! Diese drei Grundregeln gegen Corona bestimmen weiter den Alltag. Bis es einen Impfstoff gibt. Denn so lange gilt: Je mehr Normalität wir wiederhaben wollen, desto normaler muss AHA werden. Für uns alle, jeden Tag. Jetzt erst recht: [ZusammenGegenCorona.de](https://www.zusammengegen corona.de)

Zusammen gegen Corona

#WirHaltenZusammen

Prädikat „Vorbildlich“ im Sommerreifentest



einem ersten Platz an die Spitze der Finalisten setzen. Einen zweiten Platz erzielte der AZENIS FK510 in der Rubrik Laufleistung: Hier ist der Reifen mit 39.063 kalkulierten Kilometern nicht einmal 6.000 km hinter dem Erstplatzierten in dieser Rubrik. Dass bei

Zum vierten Mal in Folge hat ein Falken Sommerreifen das Prädikat „Vorbildlich“ im Großen Auto BILD Sommerreifentest erzielt. Das Falken Spitzenmodell im Ultra-High-Performance-Segment, AZENIS FK510, errang in diesem Jahr abermals mit dem siebten Platz einen Platz unter den Top-Ten der getesteten Sommerreifen. Getestet wurden insgesamt 50 Sommerprofile in der Dimension 245/45R 18 100Y auf einem BMW der 5er Reihe.

„Sommerprofil mit stabil sicheren Handlingsqualitäten, kurze Nassbremswege, leises Vorbeifahrgeräusch, hohe Laufleistung, sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis“, sind die Stärken, die die unabhängigen Tester dem Falken AZENIS FK510 attestieren.

Allein, um in den Haupttest zu gelangen, mussten sich die Reifen einem Bremstest auf nasser und trockener Fahrbahn unterziehen. Bei Ausgangsgeschwindigkeiten von 100 km/h (trocken) und 80 km/h (nass) konnte sich der Falken Reifen mit 30,7 m bei Nässe und 36 m auf trockener Fahrbahn für den Haupttest, der aus 20 Finalisten bestand, qualifizieren.

Hier konnte der Falken Reifen seine Erfolge anknüpfen: Mit einer Preis-Leistung von 11,90 Euro pro 1.000 Kilometer konnte sich der Reifen mit

Reifen mit einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis nicht auf Sicherheit verzichten werden muss, zeigen die Ergebnisse beim Aquaplaning und Kurvenaquaplaning: Mit einer Aufschwimmgeschwindigkeit mit 95,5 km/h und einer Querbeschleunigung von 3,66 m/s² konnte sich der Falken AZENIS FK 510 in dieser Rubrik einen Platz unter den Top-Ten sichern. Darüber hinaus erzielte der Falken Reifen mit einem Bremsweg von 48 m aus Tempo 100 eine Platzierung in den Top-Ten in dieser Rubrik.

„Wir sind sehr stolz darauf, das Prädikat 'Vorbildlich' in diesem renommierten Test erzielt zu haben, freut sich Andreas Giese, Senior Manager Corporate Planning und Product Planning bei Falken Tyre Europe GmbH, über das Ergebnis. „Auch die Ergebnisse in den anderen Rubriken, wie zum Beispiel Seitenführung und Handling, können sich mehr als sehen lassen. Hier haben wir abermals gezeigt, dass wir mit der Qualität unserer Reifen deutlich im Premiumsegment mitspielen können.“

Der FALKEN AZENIS FK510 ist seit 2016 im Markt und heute in 93 Größen, 17 bis 22 Zoll, in den Serien 25 - 55 erhältlich. Er ist mit dem Geschwindigkeitssymbol W und Y bzw. (Y) was bedeutet, dass der Reifen bis zu 300 km/h bzw. > 300 km/h zugelassen ist.

AUTOMARKT-ANKAUF

Schrottauto Entsorgung m. Abholung kostenlos, Tel. 0800/5890570 Firma

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Kinder mit Bildung sind
Kinder mit Zukunft!

www.tdh.de

Bluthochdruck



Wissen Sie, wie hoch Ihr Blutdruck ist?

Ab 140/90 mmHg riskieren Sie Herzinfarkt und Schlaganfall!

Deutsche Herzstiftung
Telefon 069 955128-0
www.herzstiftung.de

Im Hochsommer nicht ganz voll tanken

Der Hochsommer 2019 sorgte für Temperaturen von bis zu 38 Grad. Allerdings macht die Hitze auch vielen Autofahrern zu schaffen, unter anderem beim Tanken. Die Folge: Schäden an Umwelt, Lack und Unterbodenschutz, im schlimmsten Fall. Deshalb warnt der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) auch davor, bei Hitze vollzutanken. Benzin und Diesel dehnen sich bei Erwärmung aus. Steht das Auto randvoll getankt in der Sonne, muss der Sprit durch Tankdeckel oder Entlüftungsrohr entweichen, sogar ein Fahrzeugbrand. An den meisten Tankstellen la-

gern die Kraftstoffe in unterirdischen Tanks bei 5 bis 10 Grad Celsius. Bei Außentemperaturen von 30 Grad und mehr erwärmen sich Benzin oder Diesel schnell um mehr als 20 Grad. Das bedeutet eine Ausdehnung um etwa zwei Prozent. Bei einem 50-Liter-Tank bedeutet das einen ganzen Liter mehr Volumen. Deshalb rät der KS: Im Sommer nie komplett voll tanken, es sei denn, man tritt gleich eine längere Fahrt an und verbraucht auf diese Weise wieder einiges von dem getankten Sprit.

Fester Grünpfeil an roter Ampel: Durchfahren oder stehenbleiben?

Rechts abbiegen erlaubt: Dafür steht der bewährte feste Grünpfeil neben einer (meist roten) Ampel. Fälschlicherweise glauben aber 41 Prozent der Deutschen, man müsse zuvor nicht anhalten, wie eine Studie von R+V24 zeigt. Ein gefährlicher Irrtum: „Der feste Grünpfeil ist mit einem Stopp-Schild vergleichbar“, so Andreas Tepe, Experte des Kfz-Direktversicherers: „Autofahrer verwechseln den festen Grünpfeil auf schwarzem Grund jedoch oft mit dem Ampelpfeil für Linksabbieger, bei dem sie freie Fahrt ohne Gegenverkehr haben.“

Besonders für unaufmerksame Fußgänger und unangepasst



Grüner Pfeil auf schwarzem Grund: Kraftfahrern dürfen auch bei ‚Rot‘ aus dem Stand rechts abbiegen – wenn niemand beeinträchtigt wird. Foto: ZDK/dpp-AutoReporter

schnelle Radfahrer kann das gefährlich werden.

„Autofahrer müssen am festen Grünpfeil drei Sekunden anhalten und sich nach anderen Verkehrsteilnehmern sorgfältig umsehen“, postuliert Tepe. Wer ohne kurzen Halt an einer roten Ampel mit Grünpfeil abbiegt, begeht einen Rotlichtverstoß. Dann wird ein Bußgeld von mindestens 70 Euro fällig. Werden dabei andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, dann können es 150 Euro sein. Außerdem kommt ein Punkt im Verkehrszentralregister in Flensburg hinzu. (dpp-AutoReporter/wpr)

Eigenes Geld verdienen und das vor der eigenen Haustür? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen zuverlässige Zusteller (m/w/d) ab 14 Jahre zur Verteilung des Harzer Panorama am Sonntag in folgenden Orten:

Bad Harzburg, Vienenburg, Goslar, Liebenburg, Schladen, Seesen und im Oberharz.

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung per e-mail an: zustellservice@panorama-am-sonntag.de Oder rufen Sie uns einfach an 0 53 21 / 33 33 31

Harzer Anzeigenblatt
Verlags-GmbH
Bäckerstraße 31-35
38640 Goslar

Harzer
am Sonntag
Panorama
DIE INFORMATIVEN SEITEN FÜR DEN NORDHARZ

Malwettbewerb Harzbilder gesucht!

**JETZT
MITMACHEN**
und im nächsten
Familienkalender
dabei sein!

Im Familienkalender 2021 sollen Ihre künstlerischen Werke erscheinen.

Reichen Sie ein Gemälde oder eine Zeichnung in Farbe zum Thema *„Mein Harz im Sommer“* ein.

Teilnehmen dürfen Bilder, die in die unten stehende Vorlage oder in die Vorlage, die zum Download auf www.goslarsche.de/familienkalender bereit steht, gemalt wurden, denn das ist das spätere Kalenderformat. Weitere Wettbewerbe laufen auch in den Kategorien „Mein Harz im Frühling“, „Mein Harz im Herbst“ und „Mein Harz im Winter“.

Aus den besten Einsendungen wählt eine Jury die schönsten Monatsmotive aus. Sie werden im nächsten Familienkalender der Goslarschen Zeitung und der Familienkarte im Landkreis Goslar veröffentlicht.



„Brockengesichter – Portraits vom spannendsten Berg Deutschlands“ von Matthias Bein, Oliver Stade und Winnie Zagrodnik, 160 Seiten mit vielen Fotos, ISBN: 978-3-00-063839-8, 29,90 €. Das Buch kann auch unter der Mailadresse brockengesichter@gmx.de direkt bestellt werden.

Die Gewinner erhalten jeweils 10 Familienkalender sowie das Buch „Brockengesichter – Portraits vom spannendsten Berg Deutschlands“

Senden Sie Ihr Bild unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an:

Goslarsche Zeitung
Stichwort „Familienkalender 2021“
Bäckerstraße 31-35
38640 Goslar

Die Teilnehmenden garantieren, dass sie über alle Rechte an den eingereichten Bildern verfügen und reichen nur von ihnen persönlich gemaltes Bildmaterial ein. Mit der Einsendung erklären sich die Teilnehmenden einverstanden, dass ihre Bilder mit ihrem Namen im Familienkalender 2021 sowie auf der Webseite der Goslarschen Zeitung veröffentlicht werden dürfen. Berücksichtigt werden ausschließlich Werke, bei denen die vorgegebenen Richtlinien berücksichtigt werden. Mit welchen Materialien dabei gearbeitet wird, bleibt jedem Teilnehmer selbst überlassen. Eingesandte Bilder können nach Beendigung des Wettbewerbs bei der Goslarschen Zeitung abgeholt werden.

**Einsendeschluss
31. Mai 2020**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Weitere Infos und Teilnahmebedingungen unter:
www.goslarsche.de/familienkalender

Eine Kooperation von:

Goslarsche Zeitung



Bitte nur in die weiße Fläche dieser Vorlage malen!





xn. Wenn Handwerker die empfohlenen Hygieneregeln einhalten, gibt es kaum Gründe, die geplante Heizungssanierung oder turnusmäßige Wartungsarbeiten abzusagen oder zu verschieben.

Handwerker im Corona-Einsatz

txn. Nicht jeder kann während der Corona-Pandemie ins Home-Office wechseln. Handwerkerinnen und Handwerker beispielsweise müssen bei ihren Kunden weiter dafür sorgen, das alles funktioniert. Das ist vor allem in der systemrelevanten Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wichtig. Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gibt klare Empfehlungen, um das Ansteckungsrisiko für Kunden und Handwerker gering zu halten. Dazu Frank Ebisch vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK): „Wir empfehlen unseren Innungsbetrieben, die Hygienevorschriften akribisch einzuhalten. Wenn alle verantwortlich handeln, müssen anstehende Wartungs- und Sanierungsarbeiten nicht verschoben werden.“ Hier die wichtigsten Punkte, mit denen Handwerksbetriebe die Ansteckungsgefahr für Mitarbeiter und Kunden minimieren: Betriebe klären vor dem Termin, ob sich jemand in angrenzender häuslicher Isolierung befindet. Ein Arbeitseinsatz ist dann nur in Notfällen und in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt in Schutzkleidung möglich. Handwerker mit Atem-

wegsinfektionen oder Fieber bleiben der Arbeit fern. Grundlegende Hygieneregeln werden angeordnet und eingehalten: 1,5m Abstand, kein Handschlag, Husten/Niesen in die Armbeuge, regelmäßige Händereinigung, Berühren des Gesichts vermeiden, etc. Bei der Anfahrt zum Kunden sind möglichst wenige Personen in einem Fahrzeug. Im Idealfall finden Einzelanfahrten statt - notfalls im Privat-Pkw. Direkte Kundenkontakte auf ein Mindestmaß reduzieren, dabei immer ausreichend Abstand halten. In kleinen Räumen, die regelmäßig gelüftet werden sollten, arbeitet in der Regel nur eine Person. Hände regelmäßig gründlich mit Flüssigseife reinigen. Saubere Papierhandtücher verwenden. Handdesinfektionsmittel nutzen, falls es keine Waschmöglichkeit gibt. Wer eine geförderte Heizungssanierung plant oder seine Haustechnik warten lassen möchte, sollte sich mit dem Fachbetrieb vor Ort über die Hygienemaßnahmen im Rahmen der Arbeiten austauschen. Ansprechpartner finden sich unter www.wasserwaermeluft.de

IMMOBILIEN/ANKAUF

Suche Immobilien zum Verkauf, für Verkäufer ohne Kosten.
Wolfgang Rosin ImmoVerm., 05321/3349865

Gemeinsam müssen wir Verantwortung übernehmen!

Sie haben trotz der aktuellen Krise Ihre Beweggründe für den Verkauf Ihrer Immobilie? Wir haben eine individuelle Lösung für Sie und sind bereit, Ihre Immobilie professionell und digital zu vermarkten. Für ein Erstgespräch rufen Sie mich an unter 05322/9057021. Ihr Meric Kilic www.nowo-immobilien.de IVD



VERMIETUNGEN

Seinstedt, 2 1/2 ZW, 1. OG, 60 qm, Dusche, ab sofort, KM 270,00 € + NK + KT, ☎ 05334/2608 ab 14.00 Uhr, andrea.trenkel@freenet.de

Schlüsseldienst

- Türöffnungen
 - mechanische Absicherungen
 - Anfertigung von Schlüsseln
- Notruf: 0171/6813315

Eisoldt Goslar

Marktstr. 21, ☎ 05321/3403-0

- Eisenwaren • Werkzeuge
- Schärfdienst für Sägeketten
- + Kreissägeblätter

Lass uns Freunde sein. Diakonie



www.diakonie.de

Baukosten optimieren

(spp-o) Um in innerstädtischen Lagen ein bezahlbares Grundstück maximal zu nutzen, ist ein Basisgeschoss - ein Kellervollgeschoss oder bei Hanglage ein halb verdecktes Gründungsgeschoss - die einzige sinnvolle Möglichkeit, die Nutz- und Wohnfläche zu vergrößern und die Gesamtinvestitionskosten pro Quadratmeter zu optimieren. Damit die Räume des Basis-/Kellergeschosses dauerhaft und konsequent genutzt werden können, sind der Feuchteschutz in Form einer Abdichtung nach dem Stand der Bautechnik und ein hochwertiger Schutz der Abdichtung, z. B. mit dem Bisobims Drainsteinsystem (www.bisot-herm.de), unerlässlich.

ohne Mörtel in der Lagerfuge, im Verband versetzt und durch das angeschüttete Erdreich bzw. den Filterkies gehalten. In den Hohlkammern der Drainsteine wird das Wasser sicher nach unten in die Fußrinne abgeleitet und so vom Bauwerk ferngehalten. Ergänzend kann das Wasser auch in Grundrohre abgeleitet werden, die im oberen Bereich aus porösem, wasserdurchlässigem Material bestehen. Senkrechte Abdichtungen schützen die vom Erdreich berührten



Das Drainsteinsystem schützt erdberührte Bauteile gleich zweimal: gegen Feuchtigkeit und gegen Beschädigungen der Abdichtung sowie des Bauteils an sich. Die Drainsteine werden trocken, also

Wände gegen das Eindringen von Feuchtigkeit von außen. Trockene Bauteile erhalten die Baustoffe und beugen unnötiger Energieverschwendung vor.

Experten-Tipp: Erst das Dach, dann die Wand

(akz-o) Modernisieren verbessert gleichermaßen Bausubstanz und Wohlfühlgefühl Zuhause. Mit dem Klimapakett 2020 erhalten private Bauherren zusätzliche finanzielle Unterstützung. Doppelt gut beraten ist, wer Energieeffizienz mit Ökologie kombiniert. Holzfaser-Dämmstoffe etwa sind von Natur aus dämmstark und ermöglichen eine gesunde, behagliche Wohnatmosphäre. Klimaschutz on top: Holzfaser speichert CO₂ und reduziert als Dämmung dauerhaft den Verbrauch von Heizenergie. Die Menge, die als Dämmstoff in einem durchschnittlichen Einfamilienhaus verbaut wird, spart im Laufe eines Gebäudelebens rund 500 Tonnen CO₂-Emission ein. Das entspricht dem Ausstoß eines modernen Mittelklassewagens auf etwa 3 Millionen gefahrenen Kilometern.



Natürliche Holzfaser-Dämmstoffe kommen ohne bedenkliche Zusatzstoffe aus und schaffen nachhaltig eine gesunde, behagliche Wohnatmosphäre. Foto: steico.com/akz-o

Werte werden Holzfaser-Dämmstoffe im Dach in Form von flexiblen Matten zwischen die Sparren geklemmt - SteicoFlex 036 etwa erreicht mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,036 (Lambda-Nennwert) die beste Dämmleistung unter Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen. Ergänzt durch wasserabweisende Unterdeckplatten wie SteicoUniversal schützt das modernisierte Dach seine Bewohner dauerhaft vor Kälte, Hitze, Regen, Wetter, Wind und Lärm. Feuchtigkeit ausgleichend tragen Holzfaser-Dämmstoffe auch bei, die Konstruktion trocken zu halten.

co.com berät Zimmerermeister Florian Wick Bauherren zu energieeffizienten Lösungen. Seine Tipps: Durch die Sanierung soll im Winter Heizwärme drinnen und im Sommer Hitze draußen bleiben. Für zukunftssichere U-

Werte werden Holzfaser-Dämmstoffe im Dach in Form von flexiblen Matten zwischen die Sparren geklemmt - SteicoFlex 036 etwa erreicht mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,036 (Lambda-Nennwert) die beste Dämmleistung unter Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen. Ergänzt durch wasserabweisende Unterdeckplatten wie SteicoUniversal schützt das modernisierte Dach seine Bewohner dauerhaft vor Kälte, Hitze, Regen, Wetter, Wind und Lärm. Feuchtigkeit ausgleichend tragen Holzfaser-Dämmstoffe auch bei, die Konstruktion trocken zu halten.

Bezogen auf das tatsächliche Raumvolumen hat das Dach eine besonders große Außenfläche und ist der Witterung direkt ausgesetzt. Über schlecht oder ungedämmte Dachflächen verlieren Häuser am meisten Energie. Für Bewohner kann eine Dachsanierung ohne Beeinträchtigung des Wohnkomforts von außen vorgenommen werden. Empfehlenswert sind notwendige Anpassungen wie des Dachüberstandes für eine spätere Fassadendämmung. Auch dafür eignen sich Holzfaser-Dämmstoffe bestens.

Als Fachreferent des Holzfaser-Dämmstoffspezialisten [# Hier könnte Ihre Werbung stehen](http://www.stei-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Lassen Sie sich kompetent beraten



Sandra Schmelzer
Mediaberaterin
Fon: 053 21/333-140
Fax: 053 21/333-199
sandra.schmelzer@goslarsche-zeitung.de



Birgit Thom
Mediaberaterin
Fon: 053 21/333-137
Fax: 053 21/333-199
birgit.thom@goslarsche-zeitung.de



Sascha Kluge
Mediaberater
Fon: 053 21/333-142
Fax: 053 21/333-199
sascha.kluge@goslarsche-zeitung.de



Sven Ociepa
Mediaberater
Fon: 053 21/333-131
Fax: 053 21/333-199
sven.ociepa@goslarsche-zeitung.de



Torsten Schwarz
Mediaberater
Fon: 053 21/333-143
Fax: 053 21/333-199
torsten.schwarz@goslarsche-zeitung.de

www.panorama-am-sonntag.de

Harzer Panorama
am Sonntag
DIE INFORMATIVEN SEITEN FÜR DEN NORDHARZ

Das Original Wiglo Wunderland

Tiefkühlhit

EIS

Sanobub
Schoko
Vanille
Erdbeer
4.40

2 Pack. 1,-
1000 ml 0.59
Ltr. 0.50

Wursttheke

Salamischeiben
viele verschiedene Sorten!
z.B. Chorizo, Sommerwurst, Pfeffer oder Geflügel.
7.99*

500g 1.50 kg 3.00
1000g 3.00

Mettwurst im Ring

NUR DIESE WOCHE!
200g Stück 1.99
3 Stück 5,-
kg 8.33

Angebote vom 18.05. bis 23.05.2020

2-Mann Wurf Zelt
ca. 155 x 255 cm
Höhe ca. 95 cm
24.99 ~~39.99~~

21. Mai
Nicht vergessen!

Alles Gute zum **VATERTAG**

Graf Artos
Halbtrocken
NUR DIESE WOCHE!
8,5% vol. 1.99
Beerenperlwein
Fl. 0,75 Ltr.
1 Flasche 1,-
Ltr. 1.33

TREOX Desinfektion
Ideal gegen Viren
auf Wasserbasis Made in Germany
bakterizid-levuroxid-viruzid-fungizid-sporizid
500ml
4.99 ~~6.99~~
ONLINE VERFÜGBAR

Campingstuhl
„DELUXE“ bis 130 kg
ca. B 90 x H 108 cm
inkl. Tragetasche
19.99 ~~29.99~~

Kühlbox
24 Liter
ca. B 38 x H 40 cm
9.99 ~~14.99~~

Schlafsack
ca. 190 x 75 cm
inkl. Tragetasche
12.99 ~~19.99~~
100% Polyester -250gr/m²

Capri-Sun
Multivitamin, Kirsche, Cola Mix, Orange
je **10er Pack. 1.99**
200 ml **2.99** ~~3.99~~
NUR DIESE WOCHE!

Zlatopramen
Tschechisches Qualitätsbier
4,9% vol.
9 Liter 11.45 ~~11.45~~
zgl. Pfand, Ltr. 0.89

Spareribs mariniert
7.99 ~~7.99~~
NUR DIESE WOCHE!
ca. 1000g Pack.
1 kg 4.99

Bratwurst oder Krakauer
je 10 x 100g **5.99** ~~5.99~~
NUR DIESE WOCHE!
1 kg Pack. 3.99

Kartoffelsalat
„nach Hausfrauen Art“
1 kg Becher 2.99 ~~3.99~~

Bierknacker
Packung 4 x 50g **2.99** ~~2.99~~
200g Pack. 1.99 ~~1.99~~
5 x 80g **5.99** ~~5.99~~
400g Pack. 3.99 ~~3.99~~
100g 1.00

Hähnchen Schnitzel
mariniert Roma oder Sicilia
8.99 ~~8.99~~
je ca. 400g Pack.
1 kg 6.49

Putensteaks
mariniert Toskana oder Capri
8.99 ~~8.99~~
je ca. 400g Pack.
1 kg 6.49

Nackensteaks
mariniert Pfeffer oder Kräuterbutter
7.99 ~~7.99~~
je ca. 600g Pack.
1 kg 5.99

6er Tray 7.99

Milka Schokolade
viele Sorten! Hier ein paar Beispiele...

1.19 ~~1.19~~

je **100g 0.69**

Bauernspargel
aus Deutschland
2 kg **5.00** kg 2.50
Spargelzange 0.99

Salatgurken
Holland/ Belgien HKL I
3 Stück 1.11

NEU Einfach mal abhängen!

ONLINE VERFÜGBAR

67% RABATT

belastbar bis 100 kg

viele verschiedene Modelle & Dessins
belastbar bis 150/200 kg

Hängematten
ca. 220 x 150/160 cm
9.99 ~~29.99~~

Hängesessel
ca. 50/70 x 100 cm
je **9.99**

Beispielabbildungen

ONLINE VERFÜGBAR

Citronella XXL Duftkerzen
im Glas, 12 cm, gegen Stechmücken
statt **3.99** ~~3.99~~ **nur 1.99**

Stämmchen MIX 19 cm Topf
z.B. Wandelröschen, Jasmin, Enzian uvm.

Höhe ca. 75 cm
Stück 8.88

Bornholmer Margeriten 12 cm Topf
verschiedene Farben

Stück 2.99
3 Stück 6,-

Geranien XXL 13 cm Topf
stehend und hängend verschiedene Farben

Stück 1.99
6 Stück 9.99

Weihrauch-Bacopa-Verbenen 12 cm Topf

Stück 1.99
6 Stück 8.99

Gemüsepflanzen 12 cm Topf
z.B. Tomaten, Paprika, Gurken, Zucchini

Stück 1.99
3 Stück 5,-

NEU Turmlüfter
und der Sommer kann kommen

ONLINE VERFÜGBAR

Höhe ca. 78 cm

3-Stufen Oszillation & Lüftergeschwindigkeit
45 Watt Leistung

29% RABATT

24.99 ~~34.95~~

NEU Holzpflege in Teak, Kiefer, Eiche, Nussbaum & Palisander

33% RABATT

9.99 ~~14.99~~

5 Ltr. DOSEN!
Für ca. 45/50 m²

28% RABATT

12.99 ~~17.99~~

NEU Bierzeltgarnitur „KLAPPBAR“
Stabil & robust & witterungsbeständig

platzsparend

25% RABATT

75,- ~~99.97~~
NUR DIESE WOCHE!
Solange der Vorrat reicht!

Sonnenschirm
mit Kurbel - UV 50

29.99 ~~39.99~~

Sonnenschirm Wasser- & schmutzabweisend
ca. Ø 290 cm
Höhe ca. 230 cm
oder Schirmständer
Granit ca. 25 kg
Ø 38 cm
je **29.99**

NEU LIFESTYLE Sitzbox
mit Aufbewahrungsmöglichkeit

53% RABATT

ONLINE VERFÜGBAR

gepolsterte Sitzfläche
Max. 100 kg

6.99 ~~14.99~~

ca. 40 x 40 x 40,5 cm
KRACHERPREIS